

Abschlussbericht
Aktenzeichen: 32256/01

Das Grüne Küken

Nachhaltigkeit erlernen und erleben in
Kindertagesstätten



Bewilligungsempfänger:
Benefit Identity GmbH

Verfasser: Jerome Braun
Ort, Datum: Karlsruhe, 04.10.2017

Bezugsmöglichkeit des Abschlussberichtes:

Benefit Identity GmbH
Friedrich-Eberle-Str. 4d
76227 Karlsruhe

I. Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

AZ: **32256/01**Referat: **Finanzielles
Projektcontrolling**Fördersumme: **61.724 Euro**

Antragstitel „Nachhaltigkeit erlernen und erleben in Kindertagesstätten –
Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem, Grünes Küken“

Stichworte Wertschätzung für Mensch, Gesellschaft und Natur

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
18 Monate	05.01.2015	05.07.2017	2
Zwischenberichte	30.06.2016		

Bewilligungsempfänger Benefit Identity GmbH

Tel 0721-3548120

Fax 0721-35481229

Projektleitung

Jerome Braun

Bearbeiter

Jerome Braun

Kooperationspartner Kate e.V.
Konzept- e GmbH
3 Pilotkindergärten
4 weitere Pilotkindergärten
(nicht Bestandteil dieses Förderprojektes: Evangelische Landeskirche in Baden (Ekiba))

Zielsetzung und Anlass des Vorhabens:

Kita-Kinder erlernen und erleben mit Hilfe der Symbol- und Leitfigur einer nachhaltigen Kita, dem „Grünen Küken“, ein ganzheitliches Konzept der Wertschätzung gegenüber Mensch, Natur und Gesellschaft. Das „Grüne Küken“ vermittelt der Kitaleitung auf Systemebene sowie Kindern und Eltern in ihrer jeweiligen Lebenswelt ein ausgeprägtes Verständnis für Nachhaltigkeit.

In der frühkindlichen Bildung dominiert das hochrelevante Themengebiet der Nachhaltigkeit derzeit in Form von Einzelprojekten oder als zeitlich begrenztes Einzelthema (z.B. Naturschutz, gesunde Ernährung). Um die zukunftsweisende Thematik langfristig in der heutigen und heranwachsenden Generation zu verankern, ist ein ganzheitlicher Ansatz notwendig.

Mit dem „Grünen Küken“ soll Nachhaltigkeit nicht als Einzelaspekt, sondern als inhärenter Bestandteil jeder Form der Weltaneignung eines Kindes vermittelt werden. Jedes Bildungs- und Entwicklungsfeld eines Kindes kann dabei unter dem Aspekt der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit betrachtet werden.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden:

Die Festlegung der 10 Aktionsfelder einer nachhaltigen Grüne-Küken-Kita erfolgte nach der Befragung der Bildungsexperten der Evangelischen Landeskirche und der Konzepte-e GmbH, sowie der drei Pilotkitas aus der ersten Phase.

Es wurden **10 Aktionsfelder** definiert:

1. **Kinder-und Menschenrechte,**
2. **Soziales Miteinander,**

3. **Gesundheit, Ernährung+Bewegung,**
4. **Teilen+Tauschen,**
5. **Spielen,**
6. **Wasser,**
7. **Energie+Wärme,**
8. **Klima+Biologische Vielfalt,**
9. **Mobilität+Sicherheit,**
10. **Einkauf, Abfall+Recycling.**

Zur Integration dieser Aktionsfelder in den Kita-Alltag wurde die bildungsbezogene Basis jeder Kita herangezogen: Der Orientierungsplan des Landes Baden-Württemberg (in unserem Projekt).

Anmerkung: Jedes Bundesland hat einen eigenen Orientierungsplan mit eigenen Entwicklungsfelder. Die Vergleichbarkeit dieser Bildungs- und Entwicklungsfelder über alle 16 Bundesländer wurde im Laufe des Projektes hergestellt. Grundsätzlich sind die Kitas verpflichtet anhand des Bildungs- und Orientierungsplanes das eigene Kita-Konzept aufzubauen und umzusetzen. Für Baden-Württemberg bedeutet das, die **Bildungs- und Entwicklungsfelder:**

1. **Körper,**
2. **Sinne,**
3. **Sprache,**
4. **Denken,**
5. **Gefühl+Mitgefühl,**
6. **Sinn, Werte, Religion** als zentrale „Leitlinie“ der Konzeption zu betrachten.

Die Integration der 10 Aktionsfelder des Grünen Kükens in den Kita-Alltag anhand des Orientierungsplanes und unter Beachtung/Integration der sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder als inhärentem Bestandteil der Konzeption wurde einhellig für gut und sinnvoll befunden.

Die ursprünglich geplante Darstellungsform der pädagogischen Umsetzung des Grünen Kükens ausschließlich anhand der 6 Bildungs- und Entwicklungsfelder wurde verworfen, u.a. aufgrund der in allen Bundesländern unterschiedlich existierenden Begrifflichkeiten. In Abstimmung mit den Experten haben wir die **vier Impulsfelder:**

Wahrnehmung,
Wissen,
Wertschätzung und
Wow

als pädagogische Basis des Grünen Kükens definiert.

Die Bildungs- und Entwicklungsfelder sind somit inhärenter, aber nicht explizit nach außen formulierter Bestandteil des pädagogischen Teils des Grüne-Küken-Programmes.

Über die Darstellung des pädagogischen Ansatzes der „4 Ws“ gelingt es gegenüber allen Beteiligten und am Programm Interessierten prägnant zu verdeutlichen, wofür das Grüne Küken steht.

Das Grüne Küken möchte die Wahrnehmung der Kinder zu den Kita-relevanten Nachhaltigkeitsthemen fördern, deren Wissens- und Kompetenzzuwachs mehren und sie zu eigenen kreativen Impulsen ermutigen (Wow).

Dabei sollen die Kinder eine wertschätzende Haltung sich selbst und ihrem Lebensumfeld gegenüber entwickeln.

Das Grüne Küken ist als impulsförderndes Programm, ausgehend von der Annahme, dass der beste Impuls der des Kindes selbst ist, und auch die Entscheidung zur Annahme eines pädagogischen „externen“ Impulses beim Kind liegt, aufgebaut. Diese Grundhaltung des Programmes, was sich auch im Konzept des Handbuchs wiederfindet, zielt auf die Förderung der Eigenmotivation sowohl der Kinder aber primär der ErzieherInnen für die Themen insgesamt. Es werden mit dem Programm pädagogische Impulse geliefert, ohne in der Art & Weise der Umsetzung exakte Vorgaben zu machen. Das Programm liefert Struktur und Impulse und lediglich die mengenmäßige Vorgabe zur Umsetzung pädagogischer Maßnahmen, zur Erfüllung der Kriterien der Selbstverpflichtung.

Die Einzelthemen der nachhaltigen Kita wurden durch umfangreiche Recherchen aus Fachliteratur, Internet, bestehende/vergleichbare Projekte und aus der praktischen Lebenswelt der Pilot-Kitas identifiziert und im ersten Schritt gesammelt.

Im zweiten Schritt wurden diese Themen den Bildungs- und Entwicklungsfelder und den 4Ws zugeordnet, somit konnte sichergestellt werden, dass die für die Kita relevanten Nachhaltigkeitsthemen entlang des Orientierungsplanes strukturiert und umfassend aufgegriffen wurden. Im GK-Handbuch finden sich die **10 Aktionsfelder** mit den entsprechenden Nachhaltigkeitsthemen wieder.

In der konkreten Ausarbeitungsphase der Themen war die besondere Herausforderung die praktische Kita-Welt mitzunehmen.

Eine reine theoretische Themenaufzählung würde -so die Aussage der Pilotkitas- nicht beachtet werden.

Die Ausarbeitung der Einzelthemen war sehr willkommen, auch wenn man die hohen Freiheitsgrade insbesondere schätzt. Damit war eines unserer Projektziele erreicht, Kitas zu inspirieren, sie aber in die Eigenverantwortung zu bringen. Kitas sind Orte wo viel Neues entsteht, wo Kinder meist die Impulse setzen und ErzieherInnen diese aufgreifen. Durch den Fundus des Handbuches kann die Fachkraft aus einem Ideenpool schöpfen.

Die Blanko-Vorlagen des Handbuches liefern zudem Struktur ohne Inhalte vorzugeben. Damit können die Kitas ihre individuellen Methoden anwenden bei der Umsetzung der 10 Aktionsfelder.

In einem weiteren Schritt haben die Pilotkitas nach der **1-Tages-Schulung** mit Workshop-Anteil in ihren Kitas das Projekt sechs Monate umgesetzt. Jede Kita hat drei Schwerpunktthemen zur Umsetzung der Aktionsfelder erhalten. Somit konnten sich die Kitas intensiv in dieser kurzen Zeit mit jeweils 3 Aktionsfeldern beschäftigen. Die Ergebnisse wurden seitens der Kitas dokumentiert und in einem gemeinsamen Workshop vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse und Erfahrungen sind in die finale Umsetzung des Handbuches und der Materialien eingeflossen.

Die Fragestellungen des „Nachhaltigkeitscheck für zu Hause“ wurden anhand der recherchierten Themen mit den im Haushalt am ehesten relevanten Themen abgeglichen, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu haben.

Es geht bei diesem Online-Tool darum, allgemein bekannte Themen in der Familie zu thematisieren und einen Umdenkprozess loszutreten oder zu verstärken, vielleicht auch die Familie zur systematischen Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten zu motivieren.

Es wurden im Entwicklungsprozess 5 Interviews mit Eltern geführt, die befragt wurden, welche Themen die Kinder im Zusammenhang mit dem Grünen Küken „mitbringen“.

Der Check hat keine konkrete Systemrelevanz für die Erfüllung der Selbstverpflichtung als Grüne Küken Kita. Der Check ist ein hilfreicher „Gimmick“ zur Attraktivitätssteigerung des Projektes, der Spaß machen soll, ihn gemeinsam mit der Familie auszufüllen. Der Check kann aber auch eine Brücke zwischen den Themen in der Kita und dem Alltag zu Hause sein. Eltern können die aus der Kita mitgebrachte Motivation der Kinder mit dem Check sehr gut aufgreifen oder auch selbst die Initiative ergreifen.

Beteiligt an der Entwicklung des Grünen Küken-Projektes waren jeweils ein Bildungsexperte der Ekiba (Susanne Betz) und der Konzept-e GmbH (Mareike Hauber/später: Jacob Hesselschwerdt).

Beide Experten waren auch Teil des Projekt-Lenkungskreises. Weitere Mitglieder des Lenkungskreises: Eberhard Oehler (Geschäftsführer Stadtwerke Ettlingen) und Daniela Kirchner (Kate e.V.), sowie Jerome Braun (Benefit Identity GmbH).

Die beteiligten sieben Pilotkitas mit insgesamt 14 aktiven ErzieherInnen und insgesamt 429 Kindern waren folgende Kitas:

- Albert-Schweizer Kindergarten, Graben-Neudorf (50 Kinder)
- Ev. Oberlin Kindergarten, Karlsruhe-Durlach (50 Kinder)
- Melancthon Kindergarten, Karlsruhe-Durlach (44 Kinder)
- element-i Kinderhaus Gummibärchen, Karlsruhe (56 Kinder)
- element-i Sportkita Wirbelwind, Karlsruhe (69 Kinder)
- Ev. Kindergarten, Waldangelloch (60 Kinder)
- Evangelischer Pauluskindergarten (100 Kinder)

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:

Das Projekt „Das Grüne Küken“ wurde am 26.06.2017 im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Folge konnten regionale Berichterstattungen erzielt werden, ebenso im „Forum Nachhaltig wirtschaften“. Des Weiteren wurde neben der Webseite ein Facebook sowie ein YouTube Kanal eingerichtet.

Fazit:

Mit dem Grünen Küken und seinen zwei Umsetzungsvarianten wurde ein Konzept erschaffen, dass eine ganzheitliche Umsetzung des Themas „Nachhaltigkeit“ in Kitas ermöglicht, ohne dabei den Anspruch zu haben, oder die Pflicht an Kitas zu formulieren, dass nur die ganzheitliche Umsetzung der richtige Weg sei.

Das Projekt „Das Grüne Küken“ kann nach einer 18-monatigen Entwicklungs- und Testphase als sehr gelungen bezeichnet werden. Das Programm bezieht alle für Kita-Kinder relevanten Zielgruppen (Kita, ErzieherInnen und Eltern) ein und liefert zahlreiche Materialien und Impulse zur Aktivierung der Zielgruppen, vor allem der Kinder.

Sowohl Kitas und Trägern der Entwicklungsphase, als auch die einbezogenen Eltern waren begeistert und motiviert bei der Entwicklung und Umsetzung.

Es geht beim Grünen Küken darum, die Lust auf die Thematik, die Lust und Freude auf die nachhaltige Kita zu erwecken. Das Grüne Küken soll außerdem einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der 17 UN-Sustainable Development Goals leisten.

Inhaltsverzeichnis

1. Verzeichnis von Bildern und Grafiken.....	8
2. Zusammenfassung.....	9
3. Einleitung	12
4. Arbeitsschritte, Methoden und Ergebnisse	15
4.1 Erarbeitung Grüne-Küken-Konzept und Handbuch	15
4.2 Erarbeitung GK-Schulungskonzept	34
4.3 Erarbeitung des zweigeteilten Umsetzungskonzeptes für Kitas	34
4.5 Webseite	35
4.6 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	36
4.7 Nächste Schritte	36
4.8 Abweichungen vom geplanten Vorgehen	36
4.9 Diskussion/Ergebnisse	39
5. Fazit	42

1. Verzeichnis von Bildern und Grafiken

Abb. 1: „Grüne Küken Aufsteller in der Kita“

Abb. 2: „**W**ahrnehmen, **W**issen, **W**ertschätzen, **W**ow“

Abb. 3: „Umsetzung in allen Pilotkitas“

Abb. 4: „Erproben der Praxisbeispiele“

Abb. 5: „Login auf der Online-Plattform zum Austausch und zur Inspiration“

Abb. 6/7: „Umsetzung in Pädagogik und auf Kita-Betriebsebene (Das Grüne Küken PLUS)“

Abb. 8: „GK-Richtlinien Selbstverpflichtung“

Abb. 9: „Das Grüne Küken auf einen Blick“

Abb. 10: „Vorlage Einheitenblatt“

Abb. 11/12: „Pädagogisches Umsetzungsbeispiel“

Abb. 13: „Beispielhafter Aktionstag zum Aktionsfeld Bewegung und Ernährung“

Abb. 14: „Online Check- Frage 1“

Abb. 15: „Pixibuch“

Abb. 16: „Der Grüne Küken Tanz“

Abb. 17: „Grüne Küken Aufsteller“

Abb. 18/19/20/21: „Grüne Küken Einkaufstasche“

Abb. 22: „Das Grüne-Küken Handbuch“

Abb. 23/24: „Schulung am 5. Oktober 2016“

Abb. 25: „Die 4 Impulsfelder“

Abb. 26/27/28: „Das Grüne Küken Signet“

Abb. 29: „Grafik der erreichten Personen durch das Projekt“

Abb. 30: „Das Grüne Küken-Logo“

2. Zusammenfassung

Das Grüne Küken Programm „Nachhaltigkeit erlernen und erleben in Kindertagesstätten“ wurde im Zeitraum vom 15.01.2015 bis 05.07.2017 entwickelt.

In der frühkindlichen Bildung dominiert das hochrelevante Themengebiet der Nachhaltigkeit derzeit lediglich in Form von Einzelprojekten (z.B. Unterrichtseinheit, Tagesveranstaltungen) oder als zeitlich begrenztes Einzelthema (z.B. Naturschutz, gesunde Ernährung).

Um dies zu ändern und die zukunftsweisende Thematik langfristig in der heutigen und heranwachsenden Gesellschaft zu verankern, ist jedoch ein ganzheitlicher Ansatz von Nöten.

Mit unserem Projekt „Das Grüne Küken“ wollen wir Nachhaltigkeit nicht als Einzelaspekt, sondern als inhärenten Bestandteil jeder Form der Weltaneignung eines Kindes vermitteln.

Im Ergebnis der **Pilotphase** konnte festgestellt werden, dass insbesondere die Umsetzung der pädagogischen Inhalte über alle sogenannten **10 Aktionsfelder** des Grünen Küken Programmes den Kitas leicht gefallen ist und sehr gut in den Kita-Alltag, bzw. in die bestehenden Kita-Konzepte integriert werden konnten.

Die Umsetzung der Inhalte auf **Kita-Betriebsebene** wurde uns zunächst etwas erschwert, weil wir uns im Zuge der Entwicklung für einen neuen Umsetzungsansatz entschieden hatten.

Das pädagogische Konzept wurde im Laufe des Projektes verändert, weil die Grundannahme, dass man über die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Bundeslandes Baden-Württemberg das Projekt auch in der Kommunikation darstellen kann, als nicht bundeslandübergreifend erachtet wurde. Jedes Bundesland wird vermutlich unterschiedliche Bildungs- und Entwicklungsfelder formulieren.

Um diese Herausforderung zu meistern, haben wir uns entschieden, ein sogenanntes pädagogisches Grundkonzept für unser impulsförderndes Programm selbst zu definieren.

Die Umsetzung des Projektes in der Pädagogik wird über die **4 Ws (Wahrnehmung, Wissen, Wertschätzung und Wow)** abgebildet.

Der Orientierungsplan Baden-Württemberg, wie auch die Pläne aller anderen Bundesländer, dienen den Kitas als Orientierung bei der Umsetzung des Grünen Kükens. Die Inhalte sind leicht unter die jeweiligen Themenschwerpunkte zu subsumieren.

Die Pilot-Kitas haben auch die Inhalte auf der Kita-Betriebsebene sehr gut umgesetzt.

Im Ergebnis hat diese Zweiteilung auch dazu geführt, dass es in der zukünftigen Umsetzung des Programmes zwei Varianten geben wird: „**Das Grüne Küken**“ und „**Das Grüne Küken PLUS**“.

„**Das Grüne Küken**“ verpflichtet Kitas dazu die Inhalte auf pädagogischer Ebene umzusetzen.

„**Das Grüne Küken PLUS**“ verpflichtet Kitas darüber hinaus über eine erweiterte freiwillige Selbstverpflichtung, sprich die zusätzliche Durchführung und Dokumentation auf Kita-Betriebsebene.

Diese Zweiteilung soll den Einstieg in das Grüne Küken Programm erleichtern, zielt aber dennoch und primär auf eine Umsetzung sowohl in der Pädagogik als auch auf Kita-Betriebsebene ab.

In der pädagogischen Umsetzung steht den Kitas ein umfangreiches 270-Seiten Handbuch (digital und gedruckt im Ordner) zur Verfügung.

Die Inhalte der Kita-Betriebsebene sind ebenfalls für alle teilnehmenden Kitas zugänglich, es besteht aber keine Verpflichtung zur Umsetzung. Dadurch können die Kitas bei Bedarf auf die Inhalte und

das Know-how zugreifen um zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob eine „PLUS-Umsetzung“ angestrebt wird.

Schlussendlich wurde somit ein ganzheitliches, aber dennoch modular zusammenstellbares Nachhaltigkeitskonzept für die Kita entwickelt.

Die Kitas können aus einem großen Fundus an Inhalten und Materialien schöpfen und sowohl auf pädagogischer als auch auf Kita-Betriebsebene das Programm umsetzen.

Darüber hinaus ist für alle Teilnehmer die Webseite mit allen relevanten Informationen, sowie der interne Bereich „Grüne-Küken-Kitas“, bzw. „Grüne-Küken-Plus-Kitas“ zur Verfügung.

Es gibt einen öffentlichen Bereich auf der Webseite für Eltern und Kinder, auf der beispielsweise das GK-Lied oder ein Nachhaltigkeitscheck für das Zuhause zu finden sind. Damit kann das „Grüne Küken“ nicht nur in der Kita „leben“, sondern auch im Zuhause der Kinder, was automatisch den Kreis der Empfänger von Erzieherinnen und Kindern auf deren Eltern erweitert.

Im Rahmen des Projektes wurden weitere Materialien, wie z.B. ein GK-Minibuch, welches die Geschichte des „Grünen Kükens“ erzählt und einige der **10 Aktionsfelder** aufgreift und thematisiert. Auch eine Grüne Küken Handpuppe ist Bestandteil des Pakets für teilnehmende Kitas. Weiterhin gibt es einen GK-Aufsteller, den die Kinder selbständig innerhalb der Kita platzieren können, wenn sie merken, dass etwas verbesserungsfähig ist (rote Seite) oder wenn sehr nachhaltig gehandelt wurde (grüne Seite).



Abb. 1: „Grüne Küken Aufsteller in der Kita“

Auch Spiele, Tänze oder Tischsprüche wurden im Rahmen des Projektes entwickelt und helfen bei der Umsetzung des Programmes.

Während des Pilotprojektes wurden sieben Pilot-Kitas über eine 1-Tages-Schulung mit dem Grüne-Küken-Programm sowohl auf pädagogischer als auch auf Kita-Betriebsebene vertraut gemacht.

Die Kitas starteten in eine 6-monatige Umsetzungsphase der jeweiligen Aktionsfelder.

Anschließend hat jede Kita in einem Abschluss-Workshop über ihre Erfahrungen der Pilotphase berichtet.

Diese Ergebnisse sind in die Umsetzung des Grünen Kükens auf der **pädagogischen**, als auch auf der **Betriebsebene** eingeflossen und haben das Projekt weiterentwickelt und verbessert.

Im Rahmen der Pilotphase wurden unterschiedliche Filme erstellt, z.B. ein Film zum Einsatz der Handpuppe, um den ErzieherInnen einen Einblick zu geben, wie vielfältig einsetzbar das Grüne Küken ist.

Mehrere Eltern und ErzieherInnen haben über die Auswirkungen und die Umsetzung des Grünen Kükens berichtet, woraus wir einen Projektfilm mit vielen Inspirationen aus der Praxis erstellt haben. Dieser soll den Kitas in der praktischen Umsetzung helfen aber auch andere Kitas motivieren, an dem Projekt teilzunehmen.

Die Entwicklung des „Grüne-Küken-Programmes“ und der vielfältigen Materialien sowie der Kommunikationsmittel wurde ermöglicht durch die Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (AZ: 32256/01).

Weiterhin wurde das Projekt Ko-gefördert durch die Evangelische Landeskirche in Baden und durch die Benefit Identity GmbH.

3. Einleitung

Kitas erlernen und erleben mit Hilfe der Symbol- und Leitfigur einer nachhaltigen Kita, dem „Grünen Küken“, ein ganzheitliches Konzept der Wertschätzung gegenüber Mensch, Natur und Gesellschaft. Das „Grüne Küken“ vermittelt der Kitaleitung (**Kita-Betriebsebene**), sowie Kindern und Eltern in ihrer jeweiligen Lebenswelt (**pädagogische Ebene**), ein ausgeprägtes Verständnis für Nachhaltigkeit.

Kern des Projektes war die Umsetzung eines ganzheitlichen Kita-Konzeptes, das für die Wertschätzung von Mensch, Gesellschaft und Natur, mit anderen Worten für die komplexe Umsetzung der Nachhaltigkeitsthematik in der Kita vorgesehen war.

In der Entwicklung wurde stets auf eine synergetische Entwicklung von sowohl pädagogischen Inhalten, als auch der Inhalte für die Kita-Betriebsebene wertgelegt.

Jedes Bildungs- und Entwicklungsfeld eines Kindes (Am Beispiel des Orientierungsplan Baden-Württemberg: **Körper, Sinne, Sprache, Gefühl, Sinn und Werte**) kann dabei unter dem Aspekt der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit betrachtet werden.

Wir wollen Kinder darin fördern, sich eine **wertschätzende Grundhaltung** gegenüber **Mensch, Natur** und **Gesellschaft** anzueignen und diese über alters- und entwicklungsgerechte Impulse während der gesamten Kita-Zeit zu festigen. Nachhaltigkeit wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Kita-Alltags, denn nur über Verstetigung und Wiederholung, kann die wertschätzende Grundhaltung langfristig verankert werden.

Darum integriert das „Grüne Küken“ eine **Kita-Betriebsebene** und eine **pädagogische Ebene**.

Auf **Betriebsebene** wird ein professionelles, ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagementsystem etabliert, das alle am Kita-Alltag Beteiligten (Kinder, Eltern, Pädagogen/innen, Leitung und Träger) einbezieht und mit vertretbarem Zusatzaufwand an bestehende Abläufe und Routinen im Kita-Alltag andockt werden kann. In den Grundzügen baut das Grüne Küken auf dem Umweltmanagementsystem EmasPlus, „Grüner Gockel“ und der ISO26000 auf.

Im Vordergrund wird auf **pädagogischer Umsetzungsebene** der Containerbegriff *Nachhaltigkeit* im Kita-Alltag vermittelt und mit alters- und entwicklungsgerechten Impulsen in das jeweils bestehende Bildungskonzept der Kita integriert, indem Kinder „Nachhaltigkeit“ praktisch **sehen, hören, riechen, schmecken, begreifen** und **erleben**. Hierbei werden sie vom „Grünen Küken“ als Leit- und Symbolfigur (in Form einer Handpuppe oder Aufsteller) begleitet.

In Zusammenarbeit mit den Kindern werden zentrale Bausteine des Nachhaltigkeitsmanagementsystems bearbeitet, ohne dass das System als solches den Kindern verdeutlicht wird.

Die Kinder machen sich eine wertschätzende Grundhaltung zu eigen, die sie ganz selbstverständlich in ihr soziales Umfeld transportieren. Die Wissensvermittlung ist auf Kinder ab dem 3. Lebensjahr fokussiert, Kinder unter 3 Jahren werden allerdings auch altersgerecht eingebunden und erlernen z.B. durch Beobachtung und Nachahmung intuitiv erste Inhalte dieser wertschätzenden Grundhaltung kennen.

Eine direkte Umweltentlastung wird auf **Kita-Betriebsebene** insbesondere durch die ökologisch verantwortliche Beschaffung von Reinigungsmitteln, Spiel-/Büromaterial, sowie von Lebensmitteln erreicht. Darüber hinaus wird jede „Grüne Küken-Kita“ automatisch sinkende Verbräuche an

Wärmeenergie, Strom und Wasser haben- und damit verbunden den Ausstoß von CO₂, sowie den Verkehrs- und Müllaufkommen verringern.

Die indirekte Umweltentlastung wird insbesondere wahrnehmbar dadurch erreicht, dass die „Grüne-Küken-Kita“ Teil des öffentlichen Lebens ist. Die Kinder, ErzieherInnen und Eltern tragen ihre erworbene Haltung in die Gesellschaft und passen vielfach ihr Verhalten (z.B. das Einkaufsverhalten) an. U.a. wurde im Rahmen des Projektes auch ein Einkaufsleitfaden/Einkaufszettel „Der 7.Sinn beim Einkauf“ erarbeitet, der das Verhalten im Elternhaus positiv beeinflussen soll.

In der **Pilotphase I** wurde in enger Zusammenarbeit mit drei Pilot-Kitas aus Karlsruhe eine Themen- und Materialsammlung entwickelt und erprobt, die es PädagogInnen ermöglicht, auf die individuelle Situation und das jeweilige Bildungskonzept angepasste Impulse zur Förderung einer wertschätzenden Grundhaltung gegenüber Mensch, Natur und Gesellschaft mit Hilfe der **4 Ws (Wahrnehmen, Wissen, Wertschätzen, Wow)** zu geben.

Das „Grüne Küken“ als Leit- und Symbolfigur begleitet PädagogInnen und Kinder bei diesem Prozess als Impulsgeber.



Abb. 2: „Wahrnehmen, Wissen, Wertschätzen, Wow“

In der **Pilotphase II** fand eine Erprobung mit sieben Kitas statt, aus der eine inhaltliche Anpassung des Leitfadens zum Nachhaltigkeitsmanagementsystem (GK-Richtlinie/Selbstverpflichtung) inkl. Begleitmaterialien erfolgte. Die Ergebnisse der Praxis-Tests wurden in das Handbuch überführt, das Kitas zukünftig ermöglicht „Das Grüne Küken“ auf pädagogischer Ebene und „Das Grüne Küken PLUS“ auf Kita-Betriebsebene umzusetzen.



Abb. 3: „Umsetzung in allen Pilotkitas“



Abb. 4: „Erproben der Praxisbeispiele“

Um die Nachhaltigkeit des Nachhaltigkeitsprojektes „Das Grüne Küken“ zu gewährleisten, ist die bundesweite Verbreitung das langfristige Projektziel. Der partizipative Grundgedanke spielt dabei eine zentrale Rolle und ist in der Selbstverpflichtung der Kitas verankert. So dient die Online-Plattform (www.gruenes-kueken.de/login) als Netzwerk zur Bereitstellung und zum Austausch von Informationen rund um das Grüne Küken.

DAS GRÜNE KÜKEN HEUTE MACHEN. MORGEN LACHEN.

DAS GRÜNE KÜKEN FÜR KITAS FÜR KINDER & ELTERN MITMACHEN

Home > Login

BENUTZERANMELDUNG

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, um sich an der Website anzumelden:

ANMELDEN

Benutzername: Passwort:

ANMELDEN

IMPRESSUM | KONTAKT

BENEFIT IDENTITY RELATIONS & VALUES **DAS GRÜNE KÜKEN VERLAG**

Das Grüne Küken Verlag
c/o Benefit Identity GmbH
Friedrich-Eberle-Str. 4d
76227 Karlsruhe
Tel. +49 721 354 812 0
info@gruenes-kueken.de

Abb. 5: „Login auf der Online-Plattform zum Austausch und zur Inspiration“

4. Arbeitsschritte, Methoden und Ergebnisse

4.1 Erarbeitung Grüne-Küken-Konzept und Handbuch

Das Grüne Küken-Programm wurde in seiner 18-monatigen Entwicklungsphase über mehrere Phasen und immer in Rückkopplung mit ExpertInnen entwickelt. Nachfolgend stellen wir analog der Berichtsphasen die wichtigsten Arbeitsschritte und Ergebnisse dar.

4.1.1 Erster Berichtszeitraum: 05.01.2015 bis 31.12.2015

Die Umsetzung des Projektes hat sechs Monate später begonnen als geplant. Die Verlängerung der Projektlaufzeit wurde aus diesem Grund frühzeitig beantragt und genehmigt. In der ersten Phase ging es um die Grundkonzeption, die insbesondere daran ausgerichtet werden sollte, eine hohe Akzeptanz in der späteren Verbreitung zu gewährleisten. Die Anbindung an die Orientierungspläne der Bundesländer erschien dabei ein sinnvoller Weg zu sein. Ebenso die Anbindung an bestehende Nachhaltigkeitsmanagementsysteme und deren „Umbau“ auf die Kita-Lebenswelt wurde als erfolgsrelevant angesehen. Die pädagogische Umsetzung des Konzeptes wurde entlang des Orientierungsplans Baden-Württemberg vorgenommen.

Die pädagogische Basis des Konzeptes wird durch die sechs Entwicklungsfeldern geprägt.

Das Managementsystem orientiert sich an den aktuellen Richtlinien wie z.B. der ISO 26000 oder EmasPlus um später auch die Anschlussfähigkeit in einem möglichen z.B. Trägerbezogenen Zertifizierungsprozess zu gewährleisten.

In einer Matrix entlang des OP Baden-Württemberg wurde eine Nachhaltigkeits-Themensammlung zu den unterschiedlichen Entwicklungsfeldern zugeordnet und deren Anwendung auf pädagogische Umsetzung und Systemrelevanz hin überprüft. Die Anwendbarkeit der Kriterien für alle gängigen pädagogischen Konzepte war die wichtigste Prämisse. Zudem sollte der größtmögliche Freiraum in der pädagogischen Anwendung der Themen möglich sein.

Zur Erreichung der Kriterien zur Rechtfertigung der „Selbstverpflichtung“ werden Pflichtthemen in den drei Bereichen Mensch, Gesellschaft und Natur definiert.

Mit *Selbstverpflichtung* ist hier gemeint, dass sich eine „Grüne Küken Kita“ mit Erhalt des Siegels selbst dazu verpflichtet, die Aktionsfelder im Sinne des „Grünen Kükens“ im Kita-Alltag umzusetzen. Inspirationen hierzu finden sie exemplarisch im Handbuch. Außerdem muss eine regelmäßige Überwachung der Wirksamkeit gewährleistet werden.

„Das Grüne Küken PLUS“: Teilnehmende Kitas können durch das „PLUS“ ihr Engagement auf Kita-Betriebsebene ausweiten. Das bedeutet, neben der pädagogischen Umsetzung im Kita-Alltag, werden Themen wie die Einsparung von Ressourcen, nachhaltiges Einkaufsverhalten und Recycling für die Kita relevant. Die Einhaltung der Grüne Küken PLUS-Kriterien wird alle 3 Jahre zusätzlich überprüft.

DAS GRÜNE-KÜKEN-3-JAHRES-PROGRAMM

PÄDAGOGIK

1. PÄDAGOGISCHE UMSETZUNG:

Lerneinheiten zur Nachhaltigkeitsbildung werden in den 10 Aktionsfeldern umgesetzt



1. KINDER + MENSCHEN-RECHTE



2. SOZIALES MITEINANDER



3. GESUNDHEIT ERNÄHRUNG + BEWEGUNG



4. TEILEN + TAUSCHEN



5. SPIELEN



6. WASSER



7. ENERGIE + WÄRME



8. KLIMA + BIOLOGISCHE VIELFALT



9. MOBILITÄT + SICHERHEIT



10. EINKAUF + ABFALL + RECYCLING

2. KITA-KONZEPTION:

Integration sozialer und ökologischer Aspekte in Leitbild und Selbstverständnis der Kita

3. BESTANDSAUFNAHME UND BEWERTUNG

der Nachhaltigkeitswirkung der Kita

4. VERBESSERUNGSPROGRAMM,

das sich aus dem Leitbild und der Bestandsaufnahme ergibt.

5. ORGANISATORISCHE VERANKERUNG:

Festlegung der Nachhaltigkeitsaspekte in Organisationsstruktur und Abläufen, sowie in Schulung und Kommunikation

6. EVALUATION:

Regelmäßige Überwachung der Wirksamkeit



KITA-BETRIEBSEBENE

Abb. 6/7: „Umsetzung auf pädagogischer und auf Kita-Betriebsebene (Das Grüne Küken PLUS)“

Ein „**internes Audit**“ (Kollegiales Coaching) innerhalb der Kita wird als verpflichtend vorgesehen. Umzusetzende Materialien wurden identifiziert, teilweise konzipiert aber noch nicht final ausgearbeitet.

Dieses **Kollegiale Gespräch** muss von jeder Kita innerhalb des 3-Jahres-Zyklus mindestens einmal mit einer anderen Kita durchgeführt werden. Empfohlen wird die jährliche Durchführung. Der Nachweis

über die Durchführung mindestens eines **Kollegialen Gespräches** ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des jeweiligen 3-Jahres-Zyklus über den Upload im GK-Portal zu übermitteln.

Im **Kollegialen Gespräch** wird gemeinsam erörtert, wie die Kitas

... die Anforderungen der Selbstverpflichtung erfüllen und

... die pädagogischen Einheiten entlang der zehn Aktionsfelder umsetzen und

...welche Verbesserungspotentiale bestehen.

Kollegiale Gespräche und Begehungen sollen von einem Kita-Team (Unsere Empfehlung: 2 PädagogInnen) durchgeführt werden, die fachlich dazu qualifiziert sind. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und der Grüne-Küken-Geschäftsstelle über den Upload im GK-Portal übermittelt.

Eingebundene Experten: Susanne Betz, Mareike Hauber

4.1.2 Zweiter Berichtszeitraum: 01.01.2016 bis 30.06.2016

In dieser Phase wurde das Grüne-Küken-Material ausgearbeitet, weiter verbessert, ergänzt und zusammengeführt. Als Projektgrundlage wurde eine GK-Richtlinie erarbeitet, die in einem zweiten Schritt als Checkliste gestaltet wurde, um den Kitas aufgrund der Textfülle die Angst vor dem Projekt zu nehmen.



3. DAS PROGRAMM

DAS GRÜNE-KÜKEN- 3-JAHRES-PROGRAMM

1. PÄDAGOGISCHE UMSETZUNG:

Die methodischen Vorschläge im Handbuch dienen als Inspiration für die Umsetzung im Kita-Alltag. Die Umsetzung des jeweiligen Aktionsfeldes liegt ganz bei der Kita.

Im Mittelpunkt steht der Bildungs- und Entwicklungsprozess der Kinder, unter Bezugnahme auf die jeweiligen bundesländerspezifischen Bildungs- und Entwicklungspläne.

Den Kindern wird das Thema durch entsprechende Einheiten vermittelt.

Das Grüne Kücken begleitet die pädagogische Arbeit als Leit- und Symbolfigur. Hierfür werden u.a. die Handpuppe und das GK-Handbuch verwendet.

In Projekten und Aktionen des Grünen Kückens bringen sich die Kinder selbstwirksam ein und übernehmen im geschützten Rahmen Verantwortung. Das gibt ihnen die Möglichkeit, Anerkennung und Zutrauen zu erhalten und Erfolge zu erfahren.

Entdeckendes Lernen: Neues Wissen führt zu neuen Fragen – und der Lust, das Wissen praktisch anzuwenden. Hierzu werden den Kindern kreative didaktische Umsetzungsmöglichkeiten geboten.

Für die konkrete Umsetzung der Themen in Einheiten steht der Kita ein standardisiertes **GK-Einheitenblatt** zur Verfügung. Die Themen stehen der Kita in ausgearbeiteter Fassung im GK-Handbuch zur Verfügung. Jede Kita muss innerhalb von 3 Jahren mindestens eine pädagogische Einheit in jedem der 10 Aktionsfelder durchgeführt, diese im standardisierten **GK-Einheitenblatt** dokumentiert und der Grüne-Kücken-Geschäftsstelle über den upload im GK-Portal übermittelt haben.

Im Grüne-Kücken-Kita-Portal haben Sie darüber hinaus Zugriff auf eine größere Auswahl an pädagogischen Einheiten von allen teilnehmenden Kitas.

DAS GRÜNE-KÜKEN-PLUS 3-JAHRES-PROGRAMM

2. KITA-KONZEPTION

Die Ausgestaltung der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte hängt von den Schwerpunkten der einzelnen Kita ab. Eine Verankerung im Leitbild verstetigt das Engagement.

Kita-Führung: Berücksichtigung der Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung in Entscheidungsfindung und –umsetzung unter Einbezug des Teams.

UN-Kinder-/Menschenrechte: Achtung der UN-Kinder- und Menschenrechte und wo möglich, Ergreifung von Maßnahmen zur Förderung und zum Schutz dieser Rechte.

Arbeitspraktiken: Sicherstellung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen.

Verbesserung: Kontinuierliche Optimierung in den Bereichen Mensch, Gesellschaft und Natur.

Faire Geschäftspraktiken: Sicherstellung eines partnerschaftlichen Umgangs mit Lieferanten und zusammenarbeitenden Organisationen.

Elternanliegen: Transparente Information gegenüber Eltern zu allen relevanten Themen sowie Förderung eines Nachhaltigkeitsverständnisses bei Eltern.

Entwicklung der Gemeinschaft: Solidarischer Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Problemstellungen und Einbezug der Gemeinschaft in Kita-Aktivitäten.

Sensibilisierung der Führungskräfte und Mitarbeitenden: Nur durch Mitwirkung aller Interessengruppen wird das Grüne Kükens effektiv umgesetzt.

3. BESTANDSAUFNAHME UND BEWERTUNG

DER NACHHALTIGKEITSWIRKUNG DER KITA

Die **Bestandsaufnahme** stellt die Ist-Situation der relevanten Nachhaltigkeitsthemen der Kita dar (Pädagogik und Betriebsebene) und ist die Grundlage für das **Verbesserungsprogramm**.

Auf Grundlage der zehn Aktionsfelder des Grünen Kükens prüft die Kita, welche Auswirkungen ihr Betrieb auf Mensch, Gesellschaft und Natur hat. Dazu steht ihr ein umfangreicher Fragenkatalog zur Verfügung. Im Bestandsaufnahmebogen sind die **Pflichtfragen** formuliert, die jede Kita innerhalb der ersten 6 Monate des 3-Jahres-Zyklus bearbeiten muss.

Die Ergebnisse der **Bestandsaufnahme** sind zusammenzufassen und als Nachweis zu dokumentieren und der Grüne-Kükens-Geschäftsstelle über den upload im GK-Portal innerhalb dieses Zeitraums zu übermitteln.

4. VERBESSERUNGSPROGRAMM

Aus der **Bestandsaufnahme** werden notwendige Maßnahmen abgeleitet, die der Kita dabei helfen ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren und Verbesserungspotentiale auszuschöpfen.

Definiert werden konkrete Maßnahmen, Prioritäten, Verantwortlichkeiten, Fristen und der jeweilige Umsetzungsstatus.

Das entwickelte **Verbesserungsprogramm** ist ebenfalls zu dokumentieren und der Grüne-Kükens-Geschäftsstelle über den upload im GK-Portal innerhalb der ersten 6 Monate des 3-Jahres-Zyklus zu übermitteln.

5. ORGANISATORISCHE VERANKERUNG:

Festlegung der Nachhaltigkeitsaspekte in Organisationsstruktur und Abläufen, sowie in Schulung und Kommunikation

Die Kita-Leitung muss die für das Grüne Kükens notwendigen Ressourcen (Zeit, Kompetenzen, Geld) bereitstellen und Verantwortlichkeiten festlegen.

Sie benennt eine/n Grünen Kükens Beauftragte/n, der/die für die regelmäßige Überprüfung, Weiterentwicklung und Verbesserung des Grünen Kükens verantwortlich ist.



3. DAS PROGRAMM

DAS GRÜNE-KÜKEN-PLUS- 3-JAHRES-PROGRAMM

Die Verantwortlichen werden über zentrale Angebote des Grünen Kükens qualifiziert. Schulungsbedarf ist regelmäßig eigenständig zu ermitteln. Sollte das aus der GK-Schulung resultierende Wissen in der Kita, z.B. aufgrund neuer Personalsituation, nicht mehr vorhanden sein, muss die Kita erneut mit mindestens 1 Person an einer GK-Schulung teilnehmen, es sei denn sie kann glaubwürdig nachweisen, dass der Wissenstransfer innerhalb der Kita stattgefunden hat und das Programm weiter im Sinne der Selbstverpflichtung umgesetzt wird.

GK-Einheiten, Prozessbeschreibungen und sonstige Dokumente können in Form eines Handbuchs zusammengeführt werden und unterliegen einer Dokumentenlenkung. Dies erfordert insbesondere die nachvollziehbare Kennzeichnung und Speicherung von Dokumenten.

Individuell entwickelte Einheiten zu den Aktionsfeldern werden über das GK-Portal im Internet den anderen Kita-TeilnehmerInnen zugänglich gemacht.

Die Kita prüft in regelmäßigen Abständen (mindestens alle 3 Jahre) die Eignung und Aktualität der Dokumentation sowie den ordnungsgemäßen Ablauf der Dokumentenlenkung.

6. EVALUATION: ÜBERWACHUNG DER WIRKSAMKEIT

Die Kita führt innerhalb des 3-Jahres-Zyklus mindestens ein **Kollegiales Gespräch** mit einer anderen Kita durch. Empfohlen wird die jährliche Durchführung. Dieser Nachweis über die Durchführung mindestens eines **Kollegialen Gespräches** ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des jeweiligen 3-Jahres-Zyklus über den upload im GK-Portal zu übermitteln.

Im **Kollegialen Gespräch** wird gemeinsam erörtert, wie die Kitas

- ... die Anforderungen der Selbstverpflichtung erfüllen und
- ... die pädagogischen Einheiten entlang der zehn Aktionsfelder umsetzen und
- ...welche Verbesserungspotentiale bestehen.

Kollegiale Gespräche und Begehungen sollen von einem Kita-Team (Unsere Empfehlung: 2 PädagogInnen) durchgeführt werden, die fachlich dazu qualifiziert sind. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst und der Grüne-Küken-Geschäftsstelle über den upload im GK-Portal übermittelt.

Abb. 8: „GK-Richtlinien Selbstverpflichtung“

Alle zehn Kernthemen (später: „Aktionsfelder“) wurden final definiert, erarbeitet und für die Testphase fertiggestellt.

Zahlreiche Rücksprachen und Briefings mit dem Grafiker haben stattgefunden.

Es ist ein ca. 230 Seiten umfassendes Schulungsmanual (später: 270-Seiten Handbuch) entstanden, welches Grafiken und zahlreiche Bilder beinhaltet.

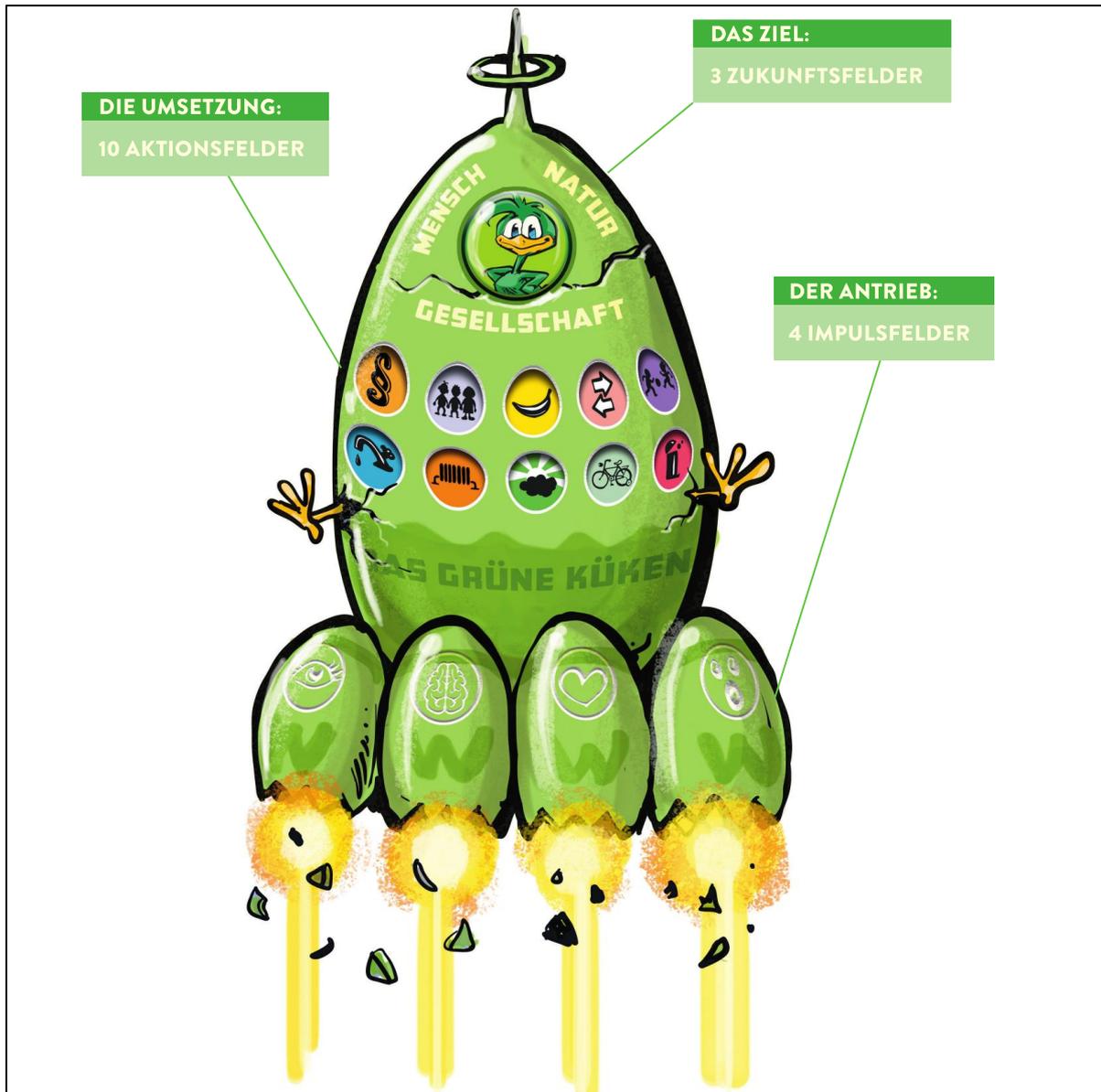


Abb. 9 „Das Grüne Küken auf einen Blick“

7. PÄDAGOGISCHE UMSETZUNGSBEISPIELE - 1



Impuls von: Kind <input checked="" type="checkbox"/> Pädagogin <input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/>		Datum: xxxx_2016
In letzter Zeit haben viele Kinder vernehmen lassen, dass ihnen das Mittagessen nicht schmeckt.		Pädagogin: E. Mustermann
		Zeit: wöchentl. 10 min
Materialien: keine		
Pädagogische Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Kinder stärker in Kita- Entscheidungen einbauen - Kinder an demokratische Prozesse gewöhnen und damit ihre Eigenmotivation zur Beteiligung erhöhen - Das Mittagessensdilemma lösen 	Aktionsfeld/ Nummer: 1. Kinder- und Menschenrechte	
	Thema: 1. 2. Beteiligung von Kindern	
		GK-Handbuch <input checked="" type="checkbox"/> Eigenes Thema <input type="checkbox"/>
Themensammlung und Umsetzung		Für: U3 <input checked="" type="checkbox"/> Ü3 <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Kita- Betriebsebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pro Woche wird ein Wunschessen der Kinder aufgetischt - Wahl eines "Wunschessenskindes" in jeder Gruppe (vertritt Anliegen der Kinder in einer monatlichen Essenskonferenz mit den Pädagogen) <p>Tägliche Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frage nach dem Mittagessenswunsch binden wir wöchentlich in die Morgenkreise ein - Diskussion darüber, ob die Delegierten die Interessen der Gruppe gut vertreten haben -> So lernen die Kinder auch, ihre eigenen Wünsche vor dem Hintergrund der Wünsche anderer Kinder hinten an zu stellen - Delegierten werden alle zwei Monate neu von den Kindern gewählt -> so werden die Kinder stärker in demokratische Prozesse eingebunden 		



7. PÄDAGOGISCHE UMSETZUNGSBEISPIELE - 1



1. KINDER
+ MENSCHEN-
RECHTE



2. SOZIALES
MITENEANDER



3. GESUNDHEIT
ERNAHRUNG
+ BEWEGUNG



4. TEILEN
+ TAUSCHEN



5. SPIELEN



6. WASSER



7. ENERGIE
+ WÄRME



8. KLIMA
+ BIOLOGISCHE
VIELFALT



9. MOBILITÄT
+ SICHERHEIT



10. EINKAUF
ABFALL
+ RECYCLING

Kap. 7 - 4

Raum für Reflexion

- Als ein Kind von ihrer Mutter abgeholt wurde, kamen wir kurz ins Gespräch. Die Mutter erzählte, dass ihr Kind die Idee nach Hause getragen habe. Nun gebe es auch bei ihnen ein Wunschessen. Ihr sei aufgefallen, dass ihr Kind nun auch bei den anderen Mahlzeiten kräftiger zuschlage. (A, C)

- Man merkt, dass die Beteiligung von Kindern ein grösseres Gesprächsthema im Kita- Stab wird. Wir denken darüber nach, die Kinder auch über die Aktionstage abstimmen zu lassen. (B)

bitte entsprechend markieren:

A: Anmerkungen zum Kind • B: Pädagogin • C: Rückmeldung der Eltern • D: Sonstiges

ACHTUNG GESCHÜTZTE INHALTE! WEITERGABE AN DRITTE NICHT GESTATTET.



Abb. 11/12: „Pädagogisches Umsetzungsbeispiel“

Weiterhin wurden „Aktionstage“ zur Erleichterung der Umsetzung in der Praxis und zur Einbindung der Eltern. Die Aktionsfelder wurden pädagogisch ausgearbeitet und in Alltagsbeispiele umgesetzt.

AKTIONSTAGE

1. AKTIONSTAG: SCHUTZIMPfung

Den Aktionstag Schutzimpfungen im Kindergarten durchführen zu lassen, ermöglicht es Kindern aus "ärmeren Verhältnissen" oder mit einem anderen kulturellen Hintergrund, den nötigen Schutz vor typischen Kinderkrankheiten zu gewähren. Aufgrund der Herkunft der Familie sind diverse Kinderkrankheiten nicht bekannt, oder ein Besuch beim Kinderarzt nicht üblich. Dass diese Kinder somit einem erhöhten Krankheitsrisiko ausgesetzt sind, wird schnell vergessen. Wichtig ist es natürlich vorab die rechtlichen Möglichkeiten zu klären und die Eltern über den Aktionstag zu informieren. Ohne das Einverständnis der Eltern darf keine Impfung oder Untersuchung durchgeführt werden.

Um den Aktionstag vorzubereiten, sollten die Kita-Mitarbeiter mit den Kindern über Krankheiten sprechen. Dies kann man besonders gut durch ein Handpuppenspiel, da die Kinder so wichtige Inhalte durch Spaß vermittelt bekommen. Des Weiteren ist es wichtig, den Kindern durch dieses Handpuppenspiel die Angst vor einer Impfung zu nehmen. Viele Kinder assoziieren mit Impfungen und Ärzten immer Schmerzen und Spritzen. Am Aktionstag selbst sollte sich der Arzt allen Kindergartenkindern vorstellen. Dies kann er am besten mit einer dezenten Verkleidung, z.B. einem lustigen Hut oder einer Clown-Nase. Durch das lustige Auftreten und der Ähnlichkeit mit einem Clown fühlen sich die Kinder wohler und weniger ängstlich. Wichtig ist, dass die Kinder unter Aufsicht eines Kita-Mitarbeiters einzeln behandelt werden. Hierbei ist es sehr zu beachten, dass sowohl die Kita-Mitarbeiter als auch der Arzt viel mit dem Kind sprechen und es für die Tapferkeit loben. Am Ende der Behandlung sollte das Kind mit einem kleinen Geschenk (z.B. Obst) belohnt werden.

Abb. 13: „Beispielhafter Aktionstag zum Aktionsfeld Bewegung und Ernährung“

Entgegen des Planes wurde kein Eltern-Flyer entwickelt, sondern ein Online-Check auf der Homepage, hier können Eltern mit ihren Kindern überprüfen, welchen Platz „Nachhaltigkeit“ in ihrem Alltag einnimmt.

Frage 1 von 20

Kinder- und Menschenrechte

Urlaubsplanung! Darf Ihr Kind mitentscheiden?

Selbstverständlich! Meinem Kind soll der Urlaub schließlich genauso gut gefallen wie mir. Ich treffe eine Vorauswahl, über die wir dann am Ende abstimmen.

Nein, mein Kind zahlt schließlich auch nicht den Urlaub und weiß sowieso noch nicht, auf was man bei einem gelungenen Urlaub achten sollte.

WEITER >

Abb. 14: „Online Check- Frage 1“

Die erste Grüne Küken Geschichte wurde im Minibuch-Format verfasst und gelayoutet.

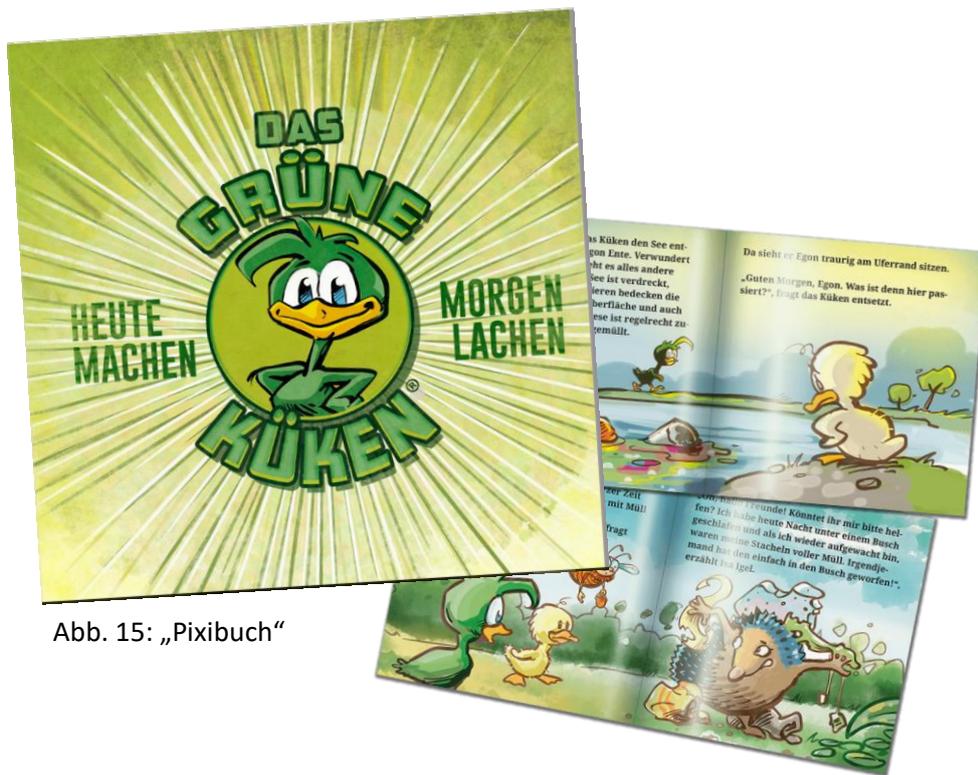


Abb. 15: „Pixibuch“

In dieser Phase wurden außerdem folgende Materialien erstellt und bearbeitet:

- Eco-Maps als Print und als Vorbereitung für ein Online-Erfassungstool
- Jahreskalender mit relevanten GK-Aktionsfeldern
- GK-Tanz, Tischspruch, Gedicht, Lied und Einkaufshilfe mit Einkaufstasche
- Aufsteller für den Kitaalltag
- Wandplakate, Aufkleber etc.
- Urkunde
- Online-Check-Up zur Selbstkontrolle für die ganze Familie
- Diverse Checklisten und Erfassungsbögen



Abb. 16: „Grüne Küken Aufsteller“

„Vermeiden, verbessern, gut gemacht“- Die Grüne Küken Aufsteller sind dazu gedacht, dass Kinder an Stellen, bei denen man etwas verbessern könnte (beispielsweise wenn der Müll nicht richtig entsorgt wurde) oder etwas sehr gut gemacht wurde (z.B. wurde der tropfende Wasserhahn repariert) den Aufsteller mit der entsprechenden Farbe (rot: vermeiden, bitte verbessern und grün: gut gemacht) dorthin platzieren können.

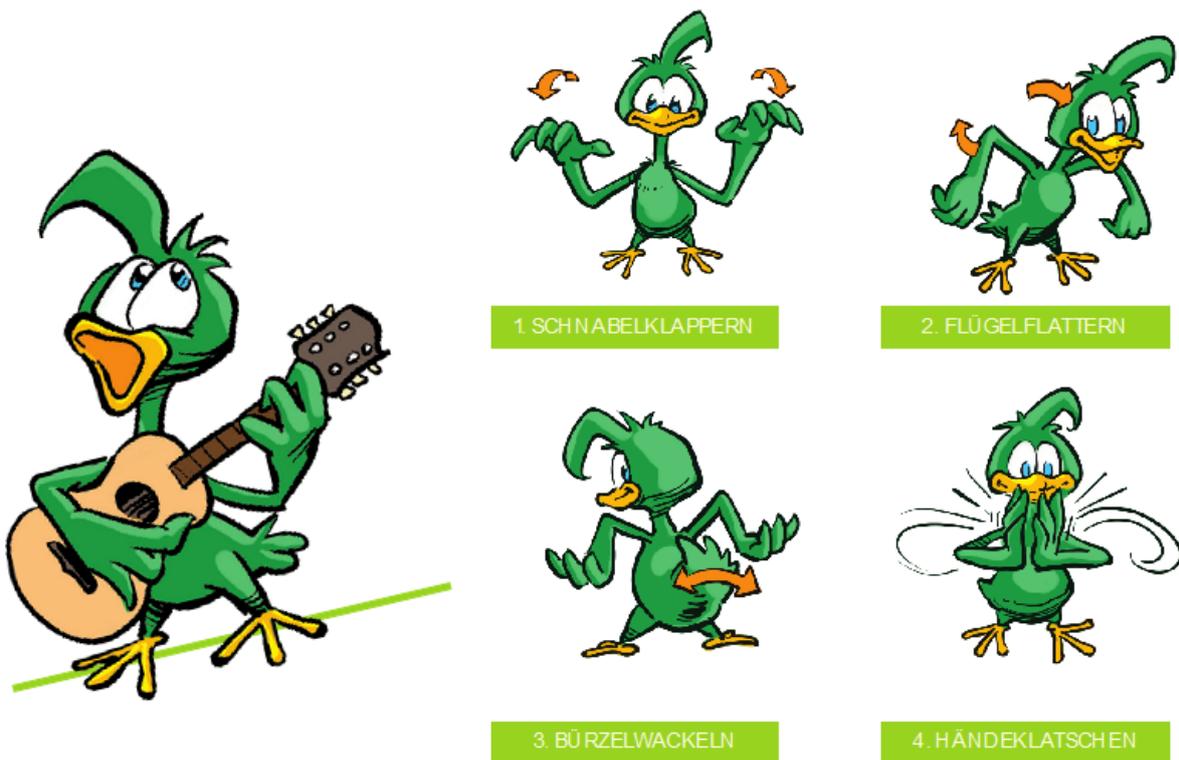


Abb. 17: „Der Grüne Küken Tanz“



10.9 EINKAUFSHILFE



**MEIN 7. TER SINN
BEIM EINKAUFEN**

MEINE EINKAUFSLISTE





- WAS KAUFE ICH EIN?** Auch Apps wie Codecheck, Barcoo, preis.de oder „what's on my food“ helfen!
- WIEVIEL KAUFE ICH EIN?** Ich kaufe so viel wie ich brauche! Achtung Lockangebote – nicht blind einkaufen nur weil es günstig ist!
- WELCHE VERPACKUNG KANN ICH SPAREN?** Müssen Brötchen und Brezeln getrennt verpackt werden? Welche Verpackung kann ich im Laden lassen? Achtung Mogelpackungen, auf den Inhalt achten!
- WO KAUFE ICH EIN?** Beim Bauern, Bioladen im Supermarkt? Häufig macht es die Mischung.
- WIE KOMME ICH DAHIN?** Zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Auto, der Bahn?
- WORIN TRAGE ICH MEINEN EINKAUF?** Nie mehr Plastiktüten! Vergiss Deine Tragetasche nicht!
- WEM BRINGE ICH ETWAS MIT?** Vielleicht kann man Nachbarn, Freunden und Kollegen etwas mitbringen und denen und der Umwelt eine Autofahrt ersparen!



Abb. 18/19/20/21: „Grüne Küken Einkaufstasche und Einkaufshilfe“

Der Kooperationspartner Kate e.V. hat begonnen, die relevanten Kriterien für die Einbindung der GK-Anforderungen in der Avanti-Software zu entwickeln.

Lenkungskreis-Sitzung: 20.01.2016

Eingebundene Experten: *Susanne Betz, Jacob Hesselschwerdt, Eberhard Oehler, Silvia Kappler-Aumann, Daniela Kirchner, Anja Burger, Benjamin Darazdi, André Meyer und weitere Kollegen der 3 Pilot-Kitas.*

4.1.3 Dritter Berichtszeitraum: 01.07.2016 bis 31.12.2016

Das Grüne-Küken-Handbuch wurde final erstellt und erstmals bei der Schulung der Pilot-Kitas eingesetzt.



Abb. 22: „Das Grüne-Küken Handbuch“

Weiterhin wurde das Konzept des ECO-Mapping, auf „Kita-Betriebsebene“ komplett überarbeitet und ein umfangreicher Fragenkatalog erstellt, der später in einen 15-Fragen-Pflichtkatalog wieder reduziert wurde, allerdings ist der ausführliche Fragenkatalog dennoch Teil des Handbuchs geblieben und dient als Inspiration sich intensiver mit dem Thema auf Kita-Betriebsebene auseinanderzusetzen.

In dieser Phase stand die Entwicklung und Ausarbeitung der GK-Schulung und die Erstellung der Schulungspräsentation im Vordergrund.

Am 05. Oktober fand die Ein-Tages-Schulung der Pilot-Kitas statt. Dieser Tag war auch der Auftakt der 6-monatigen Umsetzungs-/Testphase.



Abb. 23/24: „Schulung am 5. Oktober 2016“

Die grafische und strukturelle Erarbeitung der Internetseite, sowie die Konzeption des geplanten Intranets für Grüne-Küken-Kitas war ein weiterer wichtiger Meilenstein in dieser Projektphase. Durch unseren Entwicklungspartner Kate e.V. wurde eine individualisierte (inhaltlich reduzierte) Fassung der Avanti-Software erstellt und getestet. Die Kitas konnten somit ihre Daten für Strom, Wasser und Wärme erfassen und ihren individuellen Co2-Fussabdruck (Pro Kita/Pro Person) errechnen. Dieses Tool wurde als Bestandteil des internen Bereiches der Webseite vorgesehen. Das wurde final nicht so umgesetzt. Die Nutzung der Software geschieht auf freiwilliger Basis für die Kitas und eine direkte Kontaktaufnahme zu Kate e.V. ist notwendig.

Lenkungskreis-Sitzung: 26.10.2016

Eingebundene Experten: *Susanne Betz, Jacob Hesselschwerdt, Eberhard Oehler, Silvia Kappler-Aumann, Daniela Kirchner, Anja Burger, Benjamin Darazdi, André Meyer und weitere KollegInnen der 3 Pilot-Kitas. 4 weitere Pilot-Kitas mit jeweils mindestens 2 ErzieherInnen.*

4.1.4 Vierter (letzter) Berichtszeitraum: 01.01.2017 bis 05.07.2017

In dieser Phase wurden die Kommunikationsmittel des Grünen Kükens und die Webseite final umgesetzt. Die verschiedenen Filme (Imagefilm, Film zur Anwendung der Handpuppe, ErzieherInnen und Eltern-Film) produziert sowie das Handbuch final erarbeitet.

Am 31.03.2017 wurde gemeinsam mit den Pilot-Kitas ein Workshop durchgeführt. Die Kitas wurden in einem strukturierten Erfahrungsaustausch zu allen relevanten Themen der Projektumsetzung befragt. Es wurde die Schulung beleuchtet, das Handbuch besprochen und die Erfahrungen aus der 6-monatigen Testphase zusammengetragen. Die Erkenntnisse daraus wurden in der Folge in die Materialien/das Handbuch sowie die Schulung/Präsentation eingearbeitet. Der Lenkungskreis wurde über die Ergebnisse informiert.

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 26.06.2017 wurde das Projekt erstmals der Öffentlichkeit unter aktiver Beteiligung des Lenkungskreises und der Partner des Projektes vorgestellt.

Anmerkung: Nach dem offiziellen Projektende (05.07.2017) wurde noch eine grundlegende Anpassung des Projektes konzeptioneller Art vorgenommen. Die Umsetzung auf pädagogischer und auf Kita-Betriebsebene wurde in „Das Grüne Küken“ und „Das Grüne Küken **PLUS**“ aufgeteilt. Eine entsprechende Anpassung in Flyer und auf der Webseite sowie im Handbuch wurde vorgenommen.

Eingebundene Experten: Susanne Betz, Jacob Hesselschwerdt, Eberhard Oehler, Silvia Kappler-Aumann, Daniela Kirchner, Anja Burger, André Meyer und weitere KollegInnen der 7 Pilot-Kitas.

4.2 Erarbeitung GK-Schulungskonzept

Das Handbuch wurde in der Entwicklungsphase für die Umsetzung des Grünen Kükens entwickelt. Die Anpassung der Schulung erfolgt nach Projektende an die Umsetzungsvariante „Das Grüne Küken PLUS“ als 1-Tages-Präsenzschulung.

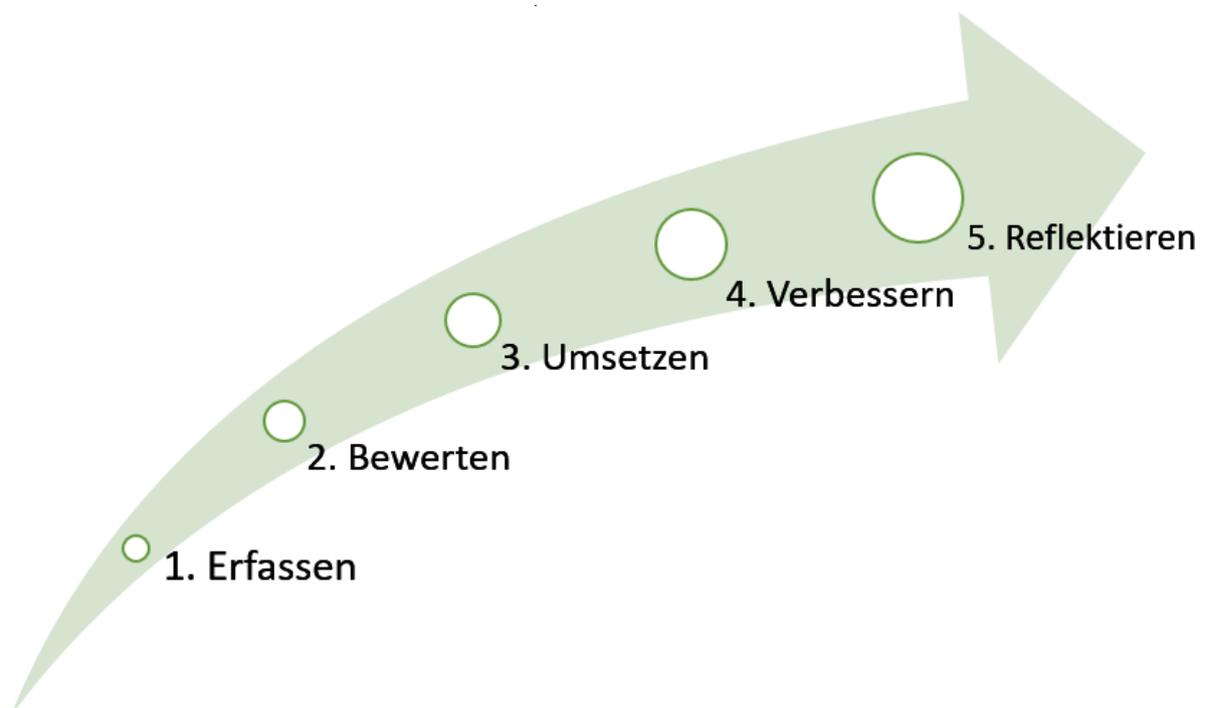
Diese Schulung fokussiert sich insbesondere auf die Umsetzung des Grünen Kükens auf Kita-Betriebsebene.

Die Video-Schulung für die Variante „Das Grüne Küken“ wird nach Projektende erstellt und voraussichtlich Frühjahr 2018 zur Verfügung stehen.

4.3 Erarbeitung des zweigeteilten Umsetzungsconzeptes für Kitas

Mit dem Grünen Küken wird anhand umfangreicher Materialien und einer Schulung (Grüne Küken Plus) Kitas ermöglicht das Thema **Nachhaltigkeit** Schritt für Schritt im **Kita-Betrieb** und in der **Pädagogik** umzusetzen.

Folgendes Vorgehen wurde für die Praxis entwickelt und in der direkten Ansprache an die Kitas in folgenden 5 Schritten formuliert:



Erläuterungen für die Kitas:

1. Registrieren

Registrieren Sie sich einfach und bequem auf unserer Webseite. Nach wenigen Tagen erhalten Sie alle Unterlagen und die freiwillige Selbstverpflichtung. Mit der Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung geben Sie als Kita ein klares Bekenntnis zur Förderung von Nachhaltigkeit in der frühkindlichen Bildung ab.

2. Realisieren

Zeigen Sie anhand Ihrer Aktivitäten und pädagogischen Lehreinheiten, dass das Grüne Küken in Ihrer Kita lebt und Umweltschutz und Nachhaltigkeit fester Bestandteil im Alltag der Kinder ist. Die Umsetzungsmöglichkeiten können sehr vielfältig sein. Lassen Sie sich von den pädagogischen Impulsen aus unserem Handbuch oder durch die Video-Tutorials inspirieren, nutzen Sie die Ideen und Erfahrungen der Partner-Kitas im Netzwerk und bringen Sie Ihre eigenen kreativen Impulse zur Umsetzung in das Netzwerk ein.

3. Dokumentieren und teilen

Wir wollen ein lernendes Netzwerk sein und als Wertegemeinschaft voneinander profitieren. Dazu ist es erforderlich, dass alle teilnehmenden Kitas pro Aktionsfeld innerhalb von 3 Jahren mindestens eine tolle Umsetzungsidee im internen Bereich der Webseite dokumentieren und den Netzwerkpartnern als Inspiration zur Verfügung stellen. So steht allen Partnern zusätzlich zum Handbuch ein großer Fundus an Umsetzungsvorschlägen zur Verfügung.

4. Sichtbar machen und weiterentwickeln

Alle teilnehmenden Kitas erhalten eine Urkunde und ein Grüne Küken Signet als Türaufkleber. Damit zeigen Sie, dass das Grüne Küken in Ihrer Kita lebt und Sie sich aktiv für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Kita-Alltag einsetzen. Die Grüne Küken Plakette hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung verpflichten sich die Partner-Kitas freiwillig im nächsten 3-Jahreszyklus pro Aktionsfeld wieder eine pädagogische Umsetzungsidee zu dokumentieren und der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

5. Auf Wunsch das Engagement auf die Kita-Betriebsebene erweitern

Kitas können durch das „PLUS“ ihr Engagement auf Kita-Betriebsebene ausweiten. Das bedeutet, neben der pädagogischen Umsetzung im Kita-Alltag werden Themen wie die Einsparung von Ressourcen, nachhaltiges Einkaufsverhalten und Recycling relevant. Das Grüne Küken PLUS wird alle 3 Jahre zusätzlich überprüft und ein hochwertiges Grüne Küken PLUS Türschild zeichnet die Kita sichtbar aus. In der verpflichtenden Grünen Küken Plus Präsenzschiulung geben wir Ihnen hilfreiche Tipps und Checklisten für die Erweiterung auf Kita-Betriebsebene zur Hand.

4.5 Webseite

Öffentlicher Bereich:

Die Webseite spricht alle relevanten Zielgruppen des Projektes an: Träger, Kitas, Eltern (und Kinder). Darüber hinaus dient Sie der Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit und Partnern sowie Sponsoren.

Interner Bereich:

In diesem Bereich können Kitas mit persönlichem Zugangspasswort auf das Handbuch als Online-PDF-Version zugreifen und ihre verpflichtenden Dokumentations-Unterlagen gemäß Selbstverpflichtung hochladen.

Pädagogische Einheitenblätter können seitens des Grünen Kükens freigegeben werden und allen Kitas im internen Bereich zugänglich gemacht werden. Die Kitas können so aus den eigenen dokumentierten Umsetzungsbeispielen und denen der anderen Kitas schöpfen.

4.6 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „Das Grüne Küken“ wurde im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der Öffentlichkeit am 26.06.2017 vorgestellt. In der Folge konnten regionale Berichterstattungen erzielt werden, ebenso in „Forum Nachhaltig wirtschaften“. Des Weiteren wurde neben der Webseite ein Facebook sowie ein YouTube Account eingerichtet.

4.7 Nächste Schritte

Das Grüne Küken wird über verschiedene Umsetzungsvarianten verbreitet:



4.8 Abweichungen vom geplanten Vorgehen

Das Programm wurde wie erwartet umgesetzt. Das Programm/das Handbuch wurde, was die Inhalte anbelangt, um ein vielfaches umfangreicher als geplant, da sich die inhaltliche und kommunikative Fokussierung auf den Orientierungsplan Baden-Württemberg als nicht geeignet für die spätere Verbreitung des Projektes in allen Bundesländern herausgestellt hat.

Die Inhalte des Orientierungsplanes sind zwar Bestandteil des Projektes, sind aber kommunikativ durch die **4Ws** ersetzt worden, quasi als eigener pädagogischer Ansatz, ohne einen Anspruch zu haben, den Kitas ein neues pädagogisches Konzept liefern zu wollen.



Abb. 25: „Die 4 Impulsfelder“

Es geht beim Grünen Küken ausdrücklich darum, es bei allen bestehenden Konzeptionen ergänzend und unterstützend integrieren zu können. Dieser Aspekt hat im Verlaufe des Projektes dazu geführt, dass wir nicht mehr von „Grüne-Küken-Kitas“ sprechen, oder zumindest in Anführungszeichen setzen. Wir wollen durch das Türschild deutlich machen, dass das Grüne Küken in dieser Kita **lebt** und nicht, dass diese Kita eine „Grüne-Küken-Kita“ ist. Das Signet an der Tür wird somit ergänzt um die Worte „**Lebt - Hier**“. Von dieser grundlegenden kommunikativen Anpassung sind wir fest überzeugt, dass sie vorteilhaft für die Verbreitung sein wird.



DIE VERGABE DES GRÜNE-KÜKEN-SIGNETS ERFOLGT BEI EINHALTUNG FOLGENDER KRITERIEN:

- 1 EINHALTUNG DES GRÜNE-KÜKEN-PROGRAMMS.
- 2 ERSTSCHULUNG DER KITA-MITARBEITERINNEN UND INTERNE SCHULUNG.
- 3 PÄDAGOGISCHE UMSETZUNG UND DOKUMENTATION DER ZEHN GK-AKTIONSFELDER.
- 4 UMSETZUNG UND DOKUMENTATION DER RELEVANTEN THEMEN IM KITA-BETRIEB.
- 5 DURCHFÜHRUNG UND DOKUMENTATION DES KOLLEGIALEN GESPRÄCHS.
- 6 VERWENDUNG DER GK-MATERIALIEN UND MITARBEIT BEI DEREN FORTENTWICKLUNG.
- 7 ANBRINGUNG DES GK-SIGNETS AN DER KITA, EINBINDUNG VON ELTERN UND ÖFFENTLICHKEIT.
- 8 BESTÄTIGUNG DER EINHALTUNG DES GRÜNE-KÜKEN-PROGRAMMS ALLE 3 JAHRE.



Abb. 26/27/28: „Das Grüne Küken Signet“

Die Aufteilung in die Umsetzungsvarianten „**Das Grüne Küken**“ und „**Das Grüne Küken PLUS**“ sind ebenso stark erfolgsrelevant. Letztlich wurden alle entwickelten Inhalte zum Ende des Projektes in zwei Umsetzungsvarianten aufgeteilt und die Kita-Betriebsebene als „PLUS-Ebene“ definiert. Die „PLUS-Ebene“ fokussiert sich fast ausschließlich auf die ökologischen Themen die in einem Kita-Betrieb relevant sein können.

4.9 Diskussion/Ergebnisse

Das Grüne-Küken-Programm ist in seinen beiden Umsetzungsvarianten umfänglich entwickelt, erprobt und auch für gut befunden worden.

Das sagen die Pilot-Kitas zu dem Projekt:

„Mit dem Grünen Küken wird ein wertschätzender, nachhaltiger und achtsamer Umgang mit unserer Welt vermittelt, der im Alltag gut eingebunden werden kann. Das Grüne Küken ist zukunftsorientiert. Es schult die ganzheitliche Wahrnehmung unserer Kleinsten und legt so Basiswissen für einen ressourcenbewussten Umgang mit Natur, Umwelt und Rohstoffen. Sie können so ganzheitliches Wissen sammeln, zugunsten unserer einen Welt.“

MELANCHTHON-KINDERGARTEN, KARLSRUHE-DURLACH

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je das Umweltbewusstsein schon in frühester Kindheit zu verinnerlichen. Wir sind auf unsere Kinder als zuverlässige und umweltbewusste Mitmenschen angewiesen. Das Grüne Küken beinhaltet alle wichtigen Themen aus Natur und Umwelt sowie die Themen der Menschen, die sich darin bewegen.“

element-i KINDERHAUS GUMMIBÄRCHEN, KARLSRUHE

„Das Grüne Küken lässt sich gut in den Kita-Alltag integrieren. Sowohl Kinder, als auch Erwachsene werden für den Nachhaltigkeitsgedanken sensibilisiert.“

ALBERT-SCHWEITZER-KINDERGARTEN, GRABEN-NEUDORF

„Das Grüne Küken ist für uns wertvoll, weil wir unsere an Ressourcen orientierte Arbeit (die wir oft so und so machen) gut "bündeln" und nach Außen darstellen können. Weil es leicht in den KiGa-Alltag integriert werden kann und es uns wichtig ist, uns mit diesen Themen auseinander zu setzen.“

EV. KINDERGARTEN, WALDANGELLOCH

Eingebundene und erreichte Zielgruppen in der Pilotphase:

in die Entwicklung eingebundene ExpertInnen	geschulte ErzieherInnen	weitere erreichte KollegInnen	Anzahl Kitas	Anzahl Kinder	erreichte Eltern	Durchführung Pressetermin	Lenkungskreismitglieder
5	14	33	7	429	~250	1	5

Folgende Materialien wurden im Rahmen der Pilotphase generiert:

- Digitales und gedrucktes **Handbuch**, bestehend aus 10 Kapiteln auf 270 Seiten mit sechs **Vorlagen** für die standardisierte Umsetzung, einem umfassenden **Fragebogen** zur Umsetzung der Grüne Küken Plus-Variante mit 62 Fragen und einer Kurzfassung (**Pflichtfragebogen**) reduziert auf 15 Fragen, 15 unterschiedliche Vorlagen/**Arbeitsmaterialien** für die praktische Umsetzung im Kita-Alltag
- eine umfassende **Webseite** (<https://gruenes-kueken.de/>) mit internem Login-Bereich für teilnehmende Kitas zum Up- und Download des Handbuchs, bzw. Upload der Pflichtunterlagen zur Verlängerung der Selbstverpflichtung, **Nachhaltigkeitscheck** für Zuhause zur Aktivierung der Eltern mit 20 Multiple-choice-Fragen und einem **Jahreskalender** mit relevanten GK-Aktionsfeldern
- **Facebookprofil** (<https://www.facebook.com/dasgruenekueken/>)
- **Youtubechannel** (<https://www.youtube.com/channel/UCUevdKuINDqg0XDtkZgBLeQ>) mit 4 **Filmen** zur Erläuterung des Grünen Kükens und zur Anwendung der Handpuppe
- Erstellung einer **Schulungspräsentation** für die Durchführung der Grüne Küken Plus Schulung
- **Aufsteller** für den Kitaalltag
- **Türaufkleber** (Grünes Küken), **Wandplakette** (Grünes Küken Plus), etc.
- **Handpuppe**

Im weiteren Verlauf (bis zum 27. Februar 2018) wurden insgesamt ErzieherInnen von 14 Kitas geschult und das „Grüne Küken“ ist in 14 Kitas „eingezogen“. Für das Jahr 2018 sind ca. 45 Kitas in der Umsetzung beider Varianten geplant. Hierfür sind 4-6 Schulungen vorgesehen.
Umsetzungsplan bis 2020:

	Ende 2018	Ende 2019	Ende 2020
GK-Kitas	14	35	85
GK-Plus-Kitas	45	45	75
Kitas (Gesamt)	60	80	160
KITAS (kumuliert)	60	140	300
GK-Kitas (ErzieherInnen)	70	175	425
GK-PLUS-ErzieherInnen	180	180	375
ErzieherInnen (Gesamt)	250	355	800
ErzieherInnen (kumuliert)	250	605	1.405
erreichte Kinder gesamt	3.600	8.400	18.000
Kinder (kumuliert)	3.600	12.000	30.000

Eine *Dropout-Quote* von Kitas wurde in dieser Berechnung nicht berücksichtigt, ebenso wenig die Anzahl der *erreichten Eltern, Freunde und der Verwandtschaft* der Kinder.

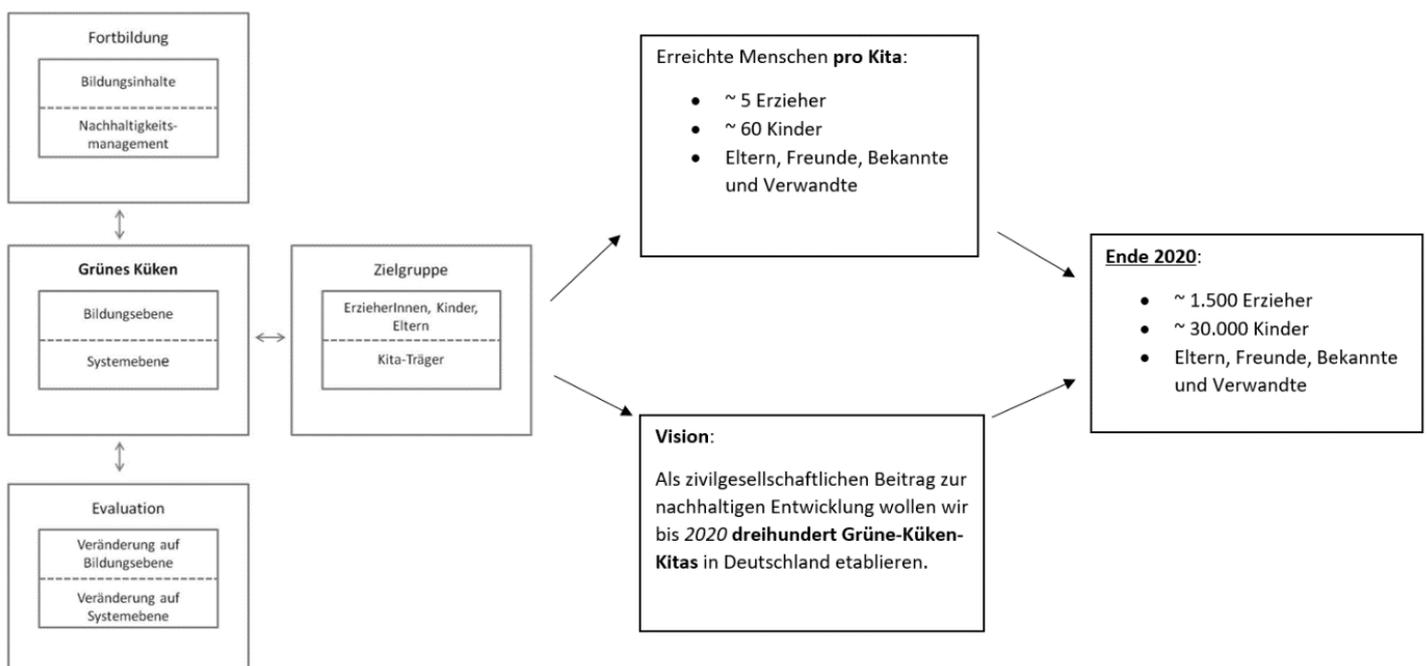


Abb. 29: „Grafik der erreichten Personen durch das Projekt“

5. Fazit

Das Projekt „Das Grüne Küken“ kann nach einer 18-monatigen Entwicklungs- und Testphase als umfangreiche und kommunikativ für alle Zielgruppen des Projektes sehr gelungen und vor allem praxistauglich bezeichnet werden.

Es ist gelungen, ein ganzheitliches Konzept, sowohl was die Umsetzung auf Kita-Betriebsebene wie auch auf pädagogischer Ebene anbelangt, zu entwickeln. Das attraktive Erscheinungsbild des Projekts macht Kitas Lust, Teil der Wertegemeinschaft, für die das Projekt steht, werden zu wollen. Das Programm bezieht alle für Kita-Kinder relevanten Zielgruppen (Kita, ErzieherInnen und Eltern) ein und liefert zahlreiche Materialien und Impulse zur Aktivierung der Zielgruppen und vor allem der Kinder. Sowohl Kitas und Trägern der Entwicklungsphase, als auch die einbezogenen Eltern waren begeistert, bei der Entwicklung motiviert und bei der Umsetzung engagiert.

Mit dem Grünen Küken in seinen zwei Umsetzungsvarianten wurde ein Konzept erschaffen, das eine ganzheitliche Umsetzung des Themas „Nachhaltigkeit“ in Kitas ermöglicht, ohne dabei den Anspruch zu haben oder die Pflicht an Kitas zu formulieren, dass nur die ganzheitliche Umsetzung der richtige Weg sei.

Es geht beim Grünen Küken darum Lust auf die Thematik, Lust auf die nachhaltige Kita zu machen.

Das Grüne Küken soll einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der 17 UN-Sustainable Development Goals leisten.

Dieses Ziel wird ab sofort in der Verbreitung verfolgt.



Abb. 30: „Das Grüne Küken-Logo“